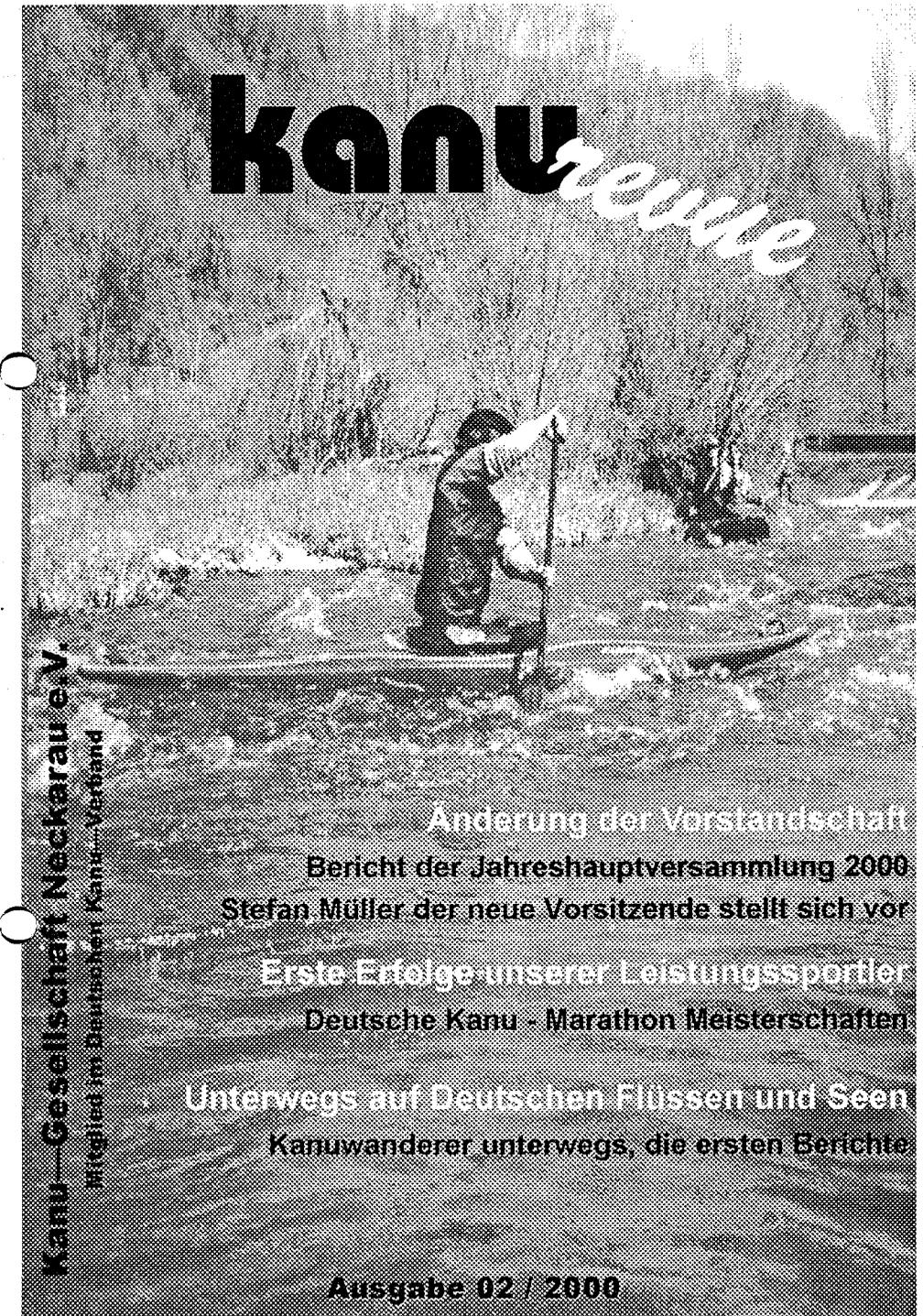


kanu *neu*



Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

Mitglied im Deutschen Kanu-Verband

Aenderung der Vorstandschaft
Bericht der Jahreshauptversammlung 2000
Stefan Müller der neue Vorsitzende stellt sich vor

Erste Erfolge unserer Leistungssportler
Deutsche Kanu - Marathon Meisterschaften

Unterwegs auf Deutschen Flüssen und Seen
Kanuwanderer unterwegs, die ersten Berichte

Ausgabe 02 / 2000



Seite

Stefan Müller der neue Vorsitzende stellt sich vor	4
Jahreshauptversammlung 2000	8
Der Vorstand 2000	10
Wildwasser - Wochenende in Hüningen	11
KGN Trainingsanzüge	12
KGN Rennsport	13
KGN Wandersport	18
KGN Persönlich	26

I M P R E S S U M

Kanu revue erscheint im Rahmen der
KGN - Mitgliedschaft

Herausgeber:

Kanu - Gesellschaft Neckarau e.V.
Postfach 240 - 411
68174 Mannheim

e-mail Adresse:

webmaster@kgneckarau.de

Internet - Adresse

<http://www.kgneckarau.de>

Redaktion (verantwortlich)

Stefan Müller
Eichelsheimer Str. 15
68163 Mannheim
Tel: 0621 / 82 10 99
Fax: 0621 / 82 83 328

Geschäftsstelle

Mühlweg 11
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 37 27

1. Vorsitzender

Stefan Müller,
Eichelsheimer Str. 15
68163 Mannheim
Tel: 0621 / 82 10 99

2. Vorsitzender

Helmut Schwinn,
Unter den Weiden 16
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 25 82

Bankverbindung

Sparkasse Mannheim
Kto. Nr.: 192 773
BLZ: 670 501 01

Auflage 220 Stück

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden

Es ist nun schon über zwei Monate her, dass ich auf der Jahreshauptversammlung den Vorsitz unseres Vereines übernommen habe. In dieser Ausgabe unseres Vereinsmagazins könnt Ihr meine kurze persönliche Vorstellung, aber auch wie ich mir die Zukunft der Kanu - Gesellschaft Neckarau vorstelle, nochmals nachlesen, wie ich diese in der Jahreshauptversammlung bereits vorgetragen habe.

Ich hoffe, mit allen Mitgliedern in Zukunft auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, damit wir uns weiterhin in unserer "KANU" wohlfühlen.

Allein die Aktivitäten unseres Vereins bis heute zeigen, dass wir nach den Jahren der Bootshausanierung wieder oft auf den Flüssen unterwegs sind (siehe auch die Berichte in dieser Ausgabe), um unseren wunderschönen Sport als Ausgleich für den stressigen Alltag zu genießen. Neue Freundschaften zu schliessen und alte zu intensivieren.



Aber auch unsere Rennsportler haben bereits die ersten Vorbereitungen für die Saison 2000 abgeschlossen. Sie haben die ersten Regatten hinter sich und waren auf den Deutschen Kanu - Marathonmeisterschaften in Neubrandenburg sehr erfolgreich gewesen. Ich wünsche allen Rennsportlern viele weitere tolle Erfolge und eine tolle Saison 2000.

Alle anderen darf ich nur ermutigen, bei den vielen Gelegenheiten mit uns gemeinsam zu paddeln oder einfach zu einem gemütlichen Paddlerhock ins Bootshaus zu kommen, denn Kanu - Sport ist Familiensport und in unserem Jahresprogramm ist sicherlich für jeden etwas dabei. Wenn nicht, einfach Eure Vorschläge, Anregungen, aber auch kritische Anmerkungen an mich senden.

Auf ein baldiges Wiedersehen im Bootshaus.

Stefan Piller

Liebe Paddlerinnen, liebe Paddler,

als Rainer Hildenbrand im vergangenen Jahr auf einer Vorstandssitzung, in der ich als Gast teilnahm erklärte, er möchte zur heutigen Jahreshauptversammlung sein Amt an einen Nachfolger übergeben und sich vorstellen könnte, ich könnte dieser Nachfolger sein, fühlte ich mich geehrt, aber ich wusste durch meine aktive Zeit im Vorstand, wie zeitaufwendig die Führung, eines solch aktiven und erfolgreichen Vereins, wie die Kanu - Gesellschaft Neckarau ist. Ich weiß, daß jeder der die Nachfolge von Rainer antreten wird sich in den ersten Monaten sicherlich behaupten muss, denn der Wechsel in einem solchen Amt zieht es wahrscheinlich auch mit sich, dass der Nachfolger andere Meinungen und Ansichten in manchen Angelegenheiten vertreten wird.

Nachdem die Vörschaft mir ihre Unterstützung zusagte und sich bereit erklärten, ihre Ämter auch im Jahr 2000 weiterzuführen, ist es mir nun nicht mehr bange und ich würde mich freuen gemeinsam mit einem solch eingespieltem Team für die Zukunft der Kanu - Gesellschaft Neckarau verantwortlich zu sein, damit wir auch weiterhin ein so erfolgreicher und aktiver Kanu - Verein in Deutschland bleiben, wie wir es unter Rainer Hildenbrand geworden sind.

Für alle die mich noch nicht kennen möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Stefan Müller bin noch 29 Jahre alt, verheiratet, von Beruf Zentralheizungs - und Lüftungsbauermeister. Mitglied in der Kanu - Gesellschaft Neckarau bin ich seit März 1984, also in etwa genauso lange wie Rainer Hildenbrand 1. Vorsitzender. Ich war mehrere Jahre in der Jugendarbeit im Verein sowie im Badischen Kanu - Verband tätig und zuletzt bis 1996 Kassier der Kanu - Gesellschaft Neckarau.

Liebe Vereinsmitglieder,

Lassen Sie mich kurz aus meiner Sicht einen Blick in die Zukunft werfen, auf die Aufgaben und die Probleme die auf uns sicherlich in den nächsten Jahren zukommen werden.

Nach nunmehr fast 16- jährigem Bau und dringenden Umbaumaß-



nahmen in und um´s Bootshaus kann man sich jetzt wieder verstärkt um die gemeinsamen sportlichen Aktivitäten kümmern, hier steht für mich persönlich der Freizeit- und Wandersport im Vordergrund. Denn wir können uns jetzt wieder im Bootshaus mit Sportbekleidung und nicht hauptsächlich mit Arbeitskleidung treffen.

Das Programm 2000, das zusammen mit Stefan Prause und Egon Müller erstellt wurde, ist ein Zeichen dafür wie aktiv unser Verein ist.

Ich persönlich erinnere mich gerne an die Zeit zurück, in der ich als Jugendlicher mit Rita Hägele, Egon Müller, Jörg Sackewitz und vielen anderen sehr oft irgendwo in Deutschland unterwegs war, um wunderschöne Touren auf den zahlreichen Flüssen zu paddeln. Ich kann nur hoffen und wünsche mir, daß wir hierher wieder zurückfinden und wieder genauso viele Wanderkilometer gemein-

sam paddeln wie damals.

Aber auch der Kanu - Rennsport muss ein großer und wichtiger Teil unseres Vereins bleiben. Es ist zwar in der derzeitigen finanziellen Situation im Sport immer schwieriger eine Sportart wie den Kanu - Sport mit den nötigen Mitteln auszustatten, dennoch ist der Name "Kanu - Gesellschaft Neckarau" im Rennsport in Deutschland nicht mehr wegzudenken. Die herausragenden Erfolge unserer Schüler und Jugendlichen die wir zu Beginn des Jahres gefeiert haben ist ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich werde allerdings auf die Zusammenarbeit mit unserer Sportwartin, die hoffentlich auch weiterhin Heike Hildenbrand heißen wird, angewiesen sein. Denn nur gemeinsam und durch exakte vorherige Planung der Saison, wird es in Zukunft möglich sein die finanziellen Mittel zu beschaffen und die Erfolge auszubauen.

Aber sicherlich ist auch unser Bootshaus noch nicht zu 100 % fertig. Das Dachgeschoss steht kurz vor der Fertigstellung aber hier und da sind noch Restarbeiten zu erledigen.

Ich möchte aber auch auf die Probleme hinweisen die uns bevorstehen, hier in erster Linie die Sanierung der Hebeanlage, das Flachdach unserer Trainingshalle, die Umsiedelung der Kollerinsel und die dadurch verbundene Aufgabe unseres Zeltgeländes.

Meine Bitte an alle Mitglieder, helfen Sie auch in Zukunft am Erhalt und der Pflege unseres Vereinsgeländes mit, nehmen Sie aktiv an den Arbeitsdiensten teil, denn diese sollten ausschließlich für die Instandhaltung und Pflege des Bootshausgeländes Verwendung finden. Ich glaube sagen zu können, die Kanu - Gesellschaft Neckarau besitzt eines der schönsten Vereinsgelände in und um Mannheim.

Die Sanierung des Bootshauses ist zwar eine große finanzielle Belastung für unseren Etat, aber ohne diese stünden wir vielleicht nach den Unwettern im letzten Jahr vor noch größeren Problemen. All dies lässt aber keinen finanziellen Spielraum zu, wir werden den Gürtel in den nächsten Jahren eng schnallen müssen. Eine Etateinhaltung ist hierfür unumgänglich aber auch über Einsparungen wird man nachdenken müssen. Hierbei dürfen auf keinen Fall die Sportaktivitäten betroffen sein, im Gegenteil, wir müssen durch

Beschaffung zusätzlicher Gelder unseren Sportetat wieder weiter ausbauen.

Zum Schluss möchte ich aber meinen und sicherlich den Dank aller Mitglieder an Dich Rainer aussprechen, denn für das was Du in den vergangenen Jahren als 1. Vorsitzender der KGNeckarau getan hast, kann unser aller Dank nicht groß genug sein und ich werde sicher noch die enge Zusammenarbeit mit Dir in Zukunft dringend benötigen, nicht zuletzt als Vizepräsident des Badischen Kanu - Verbandes der Du seit März bist, sondern auch die vielen Kontakte zur Stadt Mannheim und den Verbänden sind der Schlüssel für so manche Mark, die zusätzlich in unsere Kasse fließen können.

Deshalb bin ich auch dankbar, daß Rainer Hildenbrand sich weiterhin aktiv an der Vereinsarbeit beteiligen will und würde mich freuen wenn Sie ihn heute zum Pressewart bzw. wie es besser bezeichnet wäre, für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit weiterhin in den Vorstand der Kanu - Gesellschaft Neckarau wählen würden.

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

Ich bin mir sicher, wenn Sie mir das Vertrauen schenken den Verein zu Beginn des neuen Jahrtausend zu führen, kann jeder auch weiterhin stolz behaupten Mitglied in der Kanu - Gesellschaft Neckarau zu sein.

Stefan Müller

 (Persönliche Vorstellung bei der Jahreshauptversammlung 2000)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

47 Mitglieder kamen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 24. März 2000 ins Bootshaus.

Rainer Hildenbrand stand für das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung. Nachdem er im März diesen Jahres ins Präsidium des Badischen Kanu-Verbandes berufen worden war, übergab er nun die Vereinsführung in jüngere Hände.

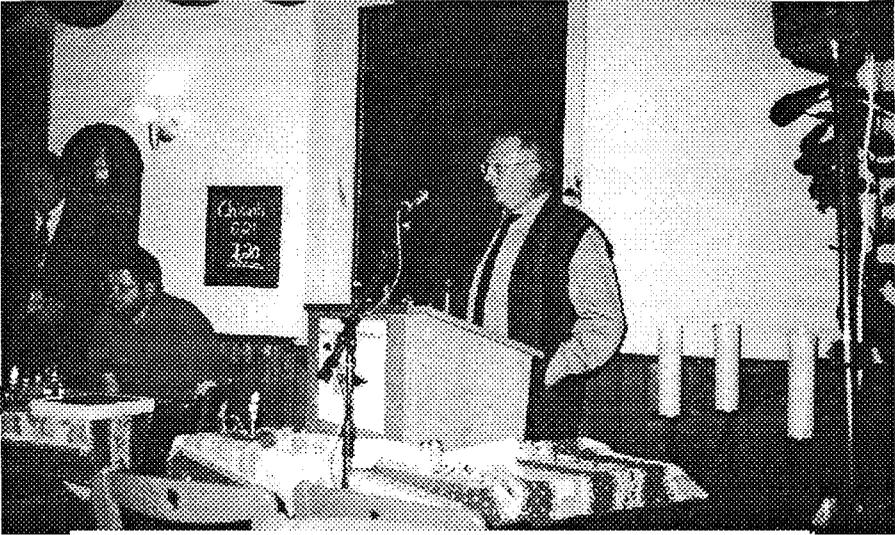
In einer ergreifenden Rede ließ er seine 17-jährige Amtszeit Revue passieren.

Lothar Schöpke erläuterte den Kassenbericht. Die Kassenprüfer bestätigten die ordnungsgemäße Kassenführung. Auf Vorschlag von Eugen Anton erteilte die Versammlung einstimmig die Entlastung des Vorstandes.

Von der Mitgliederversammlung zum neuen ersten Vorsitzenden einstimmig gewählt wurde Stefan Müller, der bereits als Jugendwart und Kassier Erfahrungen in der Vorstandsarbeit sammeln konnte. In seiner Rede nannte er als Schwerpunkt der künftigen Vereinsarbeit die Förderung und Ausweitung des Freizeitsportes, die durch die zahlreichen Bautätigkeiten vernachlässigt wurden.

Der bisherige 2. Vorsitzende Helmut Schwinn sowie der Kassier Lothar Schöpke wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Rainer Hildenbrand übernahm das Amt des Pressewartes und Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit. In ihren Ämtern wurden bestätigt: Ingrid Hildenbrand (Frauenbeauftragte), Bernd Hildenbrand (Zeugwart), Dr. Manfred Kreuzer (Kollerwart), Roswitha Hildenbrand (Vergnügungswartin), Heike Hildenbrand



Willi Engelter wurde zum Ehrenmitglied ernannt

(Sportwartin und erste Jugendwartin), Christian Hauke (Bootshauswart), Rainer Kress (Bootswart) und Stefan Prause (Wildwasser- und Freizeitsport). Florian Tschirpke kam als zweiter Jugendwart neu hinzu.

Bei der Wahl der Kassenrevisoren wurde für den tumusgemäß ausscheidenden Peter Schönleber als Nachfolgerin Martha Koller gewählt. Harry Huber steht für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

- ☉ Auf Antrag des Vorstandes wurden Rainer Hildenbrand und Willi Engelter zum Ehrenmitglied gewählt.

Heinz Hägele wurde, als Nachfolger des verstorbenen Fritz Thomas, zum Mitglied des Ältestenrates gewählt.

Die Versammlung war schließlich kurz nach 23.00 Uhr zu Ende.

Helmut Schwinn

DER VORSTAND 2000

1. Vorsitzender	Stefan Müller	0621 / 82 10 99
2. Vorsitzender	Helmut Schwinn	0621 / 85 25 82
Kassier	Lothar Schöpke	0621 / 85 18 87
Wander / Wildwasser	Stefan Prause	0621 / 74 27 37
Sportwart	Heike Hildenbrand	0621 / 85 55 66
Vergnügungswart	Roswitha Hildenbrand	0621 / 85 32 19
Öffentlichkeitsarbeit	Rainer Hildenbrand	0621 / 85 55 66
Bootshauswart	Christian Hauke	0621 / 85 33 52
Bootswart	Rainer Kress	0621 / 81 83 14
Zeugwart	Bernd Hildenbrand	0621 / 85 43 00
Kollerwart	Dr. Manfred Kreuzer	0621 / 85 52 48
Frauenbeauftragte	Ingrid Hildenbrand	0621 / 85 55 66
1. Jugendwart	Heike Hildenbrand	0621 / 85 55 66
2. Jugendwart	Florian Tschirpke	0621 / 85 50 11
KGN Geschäftsstelle		0621 / 85 37 27

Internet: www.kgneckarau.de

KGN WILDWASSER - EINSTEIGERWOCHELENDE IN HÜNINGEN / FRANKREICH

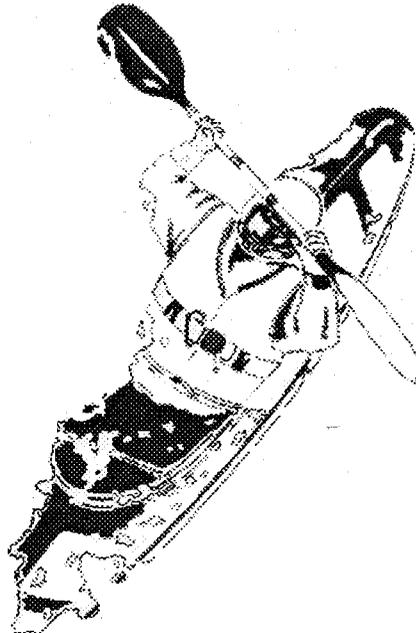
Neueinsteigern wird das Wildwasserfahren von Anfang an gezeigt, und die Fortgeschrittenen können ihre Fähigkeiten ausbauen.

Auf dem künstlichem Wildwasserkanal in Frankreich ist für jeden etwas dabei.

Wann: 29. - 30 Juli 2000

Wo: Hüningen / Frankreich

Interessierte bitte bei unserem Wildwasserexperten Stefan Prause
Tel.: 0621 / 74 27 37 melden.



KGN - TRAININGSANZÜGE / REGENJACKE



Wie bereits bei der Jahreshauptversammlung vorgestellt, werden wir in diesem Jahr neue Trainingsanzüge und evtl. Regenjacken anschaffen. Wer Interesse hat einen Anzug zu einem guten Preis zu erwerben wendet sich bitte an Heike Hildenbrand Tel. 85 55 66 oder trägt sich bis zum 15.06.2000 in die am Schwarzen Brett aushängende Liste ein.

Material:

Taslan Polyamid, Innenfutter 100% Baumwolle, Reißverschlüsse in den Jackentaschen und Beinabschlüssen.

Farbe:

Schwarz / Seegrün

Preis incl. Beschriftung (je nach Bestellmenge)

XXS - S
M - XXL

ca. 85,00 DM
ca. 105,00 DM

Passende Regenjacke

Material:

100% Polyamid mit spezieller, wasserabweisender Beschichtung.

100% Baumwolle - Innenfutter. Ein hochfunktionelle Regenjacke mit einrollbarer Kapuze und Entlüftungszone im Achselbereich

Farbe:

wie Trainingsanzug

Preis: (je nach Bestellmenge)

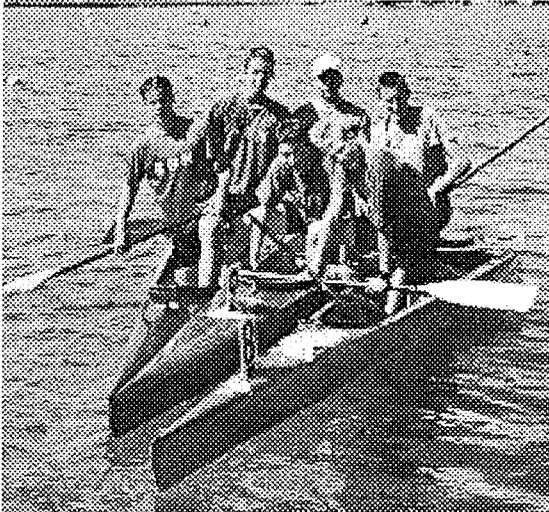
XS - S ca. 50,00 DM
M - XXL ca. 65,00 DM



SAISONAUFTAKT DER RENNSPORTLER BEI DER REGATTA GINSHEIM

Wie fast jedes Jahr begann auch die Saison 2000 bei der Ginsheimer Frühjahrsregatta am 29./30. April. Erstmals starteten unsere Canadier-Sportler dabei gemeinsam mit den Paddlern aus Ginsheim für die Kanu-Rennsport Vereinigung Mannheim-Neckarau/Ginsheim.

Erste Eindrücke lassen vermuten, dass eine sehr interessante



Rennsport-Saison folgen wird. Die Möglichkeiten der Zusammenstellung von verschiedenen Mannschaftsbooten in den verschiedenen Altersklassen sind sehr vielversprechend. So können in diesem Jahr wieder leistungsstarke Achter-Canadier trainiert werden – sowohl in der Alters-

klasse als auch in der Leistungsklasse. Hier werden wir sogar zwei Achter stellen können, denn auch unsere Junioren wollen in diesem Jahr ihren ersten Schritt in die Welt der „echten Männer“ wagen.

Bei der Ginsheimer Regatta nun konnten die verschiedenen Boote erstmals in dieser Besetzung an den Start gehen und erwartungsgemäß gab es sehr interessante Rennen und vor allem volle Startfelder im Canadierbereich zu sehen.

In der Leistungsklasse konnte sich Vladimir Clauß über fast alle Strecken durchsetzen, nur über die 10km-Langstrecke musste er sich Christian Hauke geschlagen geben, der wirklich

ein sehr starkes Rennen gefahren ist. Im Zweier dominierten Vladi Clauß und Petr Kubicek, doch auch Christian Hauke und sein Ginsheimer Partner Christoph Brückner zeigten ihr Können.

Auch bei den Junioren gab es viel zu sehen: Hier scheint ebenfalls eine interessante Saison auf uns zu warten – im Einer-Canadier siegte Christian Mähn über die 6km und 500m-Distanz, über 200m konnte Paul Hildenbrand als erster über die Ziellinie fahren. Auch im Zweier gab es spannende Rennen: mit Paul Hildenbrand/Christof Klimek und Christian Mähn/Martin Kschuk haben wir zwei fast gleichstarke Boote, die sich dann auch mit dem Siegen abwechselten.

Natürlich waren auch die Senioren mit am Start: Ottmar Seeßle, Karl Koltai und Lutz Vonhausen (Ginsheim) konnten den Zuschauern demonstrieren, dass auch sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören und einige Medaillen erkämpfen können.

Beim abschließenden Achter-Rennen siegte die Leistungsklasse-Mannschaft erwartungsgemäß vor dem Boot der PGM und unseren Junioren.

Auch die Mädchen waren mit dabei. Sie starten auch in diesem Jahr in den Vereinsfarben der Kanu-Gesellschaft Neckarau. Sie lieferten ebenfalls aufregende Wimperschlag-Rennen, und es konnte in fast jedem Rennen eine Medaille an grün-gelb gekleidete Jugendfahrerinnen abgegeben werden, so siegte z.B. Kyra Gierke über die 6km-Strecke, die sie gemeinsam mit den Leistungsklasse-Fahrerinnen absolvieren musste – dabei allerdings konnte sie ihre gute Form beweisen, denn sie konnte fast die gesamte Strecke über mithalten.

Erwarten wir nun die folgenden Regatten der Saison 2000 und hoffen wir auf spannende und erfolgreiche Rennen der KGN- und KRV-Fahrer!!!

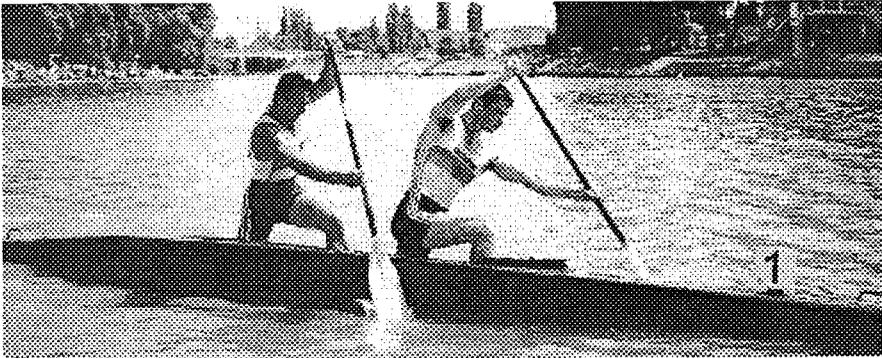
Heike Hildenbrand

ERSTER HÖHEPUNKT IM MARATHON-SPORT: DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN NEUBRANDENBURG

Am Start waren wie jedes Jahr auch die Kanuten der Kanu-Gesellschaft Neckarau.

Herausragend dabei war der souveräne Sieg der letztjährigen WM-Fünften, Vladimir Clauß und Petr Kubicek.

Sie gewannen auf der sehr schwierigen Strecke über 42 Kilometer auf dem Tollense-See in Neubrandenburg überlegen mit 13 Minuten Vorsprung vor den Zweiten, Alexander Fried und Martin Buday (PGMannheim). Dritte wurden Christian Hauke und Christoph Brückner (Ginsheim).



Die äußeren Bedingungen waren ideal. Das Rennen wurde am Samstag Vormittag gestartet, der See war windstill, was nach Aussage der Veranstalter im Jahr höchstens dreimal vorkommt.

Die Deutschen Meisterschaften in Neubrandenburg waren gleichzeitig die erste Qualifikation für die Kanu-Marathon-Rennsport- Weltmeisterschaften in Canada.

Jeweils die ersten drei Boote der Deutschen Meisterschaft qualifizierten sich für das World-Cup-Rennen in Dillingen/Saar am 03./04.Juni 2000.

Klare Favoriten im Zweier-Canadier sind dabei nach ihrem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften Clauß/Kubicek von der KGN!!!

Startberechtigt sind jeweils zwei Boote pro Nation.

Für Petr Kubicek soll es die letzte Wettkampfsaison in der höchsten Leistungsklasse sein. Sein Ziel ist es, zum Ende seiner langen und erfolgreichen Karriere eine Medaille bei den Weltmeisterschaften zu erringen.

Auch im Nachwuchsbereich gibt es Erfreuliches zu vermelden. Im Zweier-Canadier der Junioren lieferten sich Paul Hildenbrand und Christof Klimek (KGN) ein hartes Duell über 21 Km mit der einheimischen Mannschaft aus Neubrandenburg. Die Führung wechselte mehrmals. Schließlich mussten die jungen Neckarauer noch die körperliche Überlegenheit des Neubrandenburger Teams anerkennen und so belegten die beiden schließlich einen hervorragenden zweiten Platz.

Auch im Einer-Canadier-Rennen der Junioren lieferte sich Martin Kschuk (KGN) ein hartes Rennen mit den Konkurrenten aus Neubrandenburg. Für Martin Kschuk ging es darum einen dritten Platz zu belegen, welcher für ihn die erstmalige Teilnahme an einem World-Cup im Trikot der deutschen Nationalmannschaft bedeuten würde. Dieser Kampf um den dritten Platz war über die lange Distanz von 21 km äußerst spektakulär. Es waren insgesamt zwei Runden zu absolvieren. In der ersten Runde gelang es Martin Kschuk auf der Laufportage seinen Konkurrenten aus Neubrandenburg zu überholen und vor ihm wieder das Boot zu besteigen. Damit lag Martin Kschuk erstmals an dritter Stelle und verteidigte diesen Platz auch bis ins Ziel hinein. Groß war die Freude, als er auf der Heimfahrt per Handy erfuhr, daß er Dank dieser Leistung erstmals in die Nationalmannschaft berufen wurde.

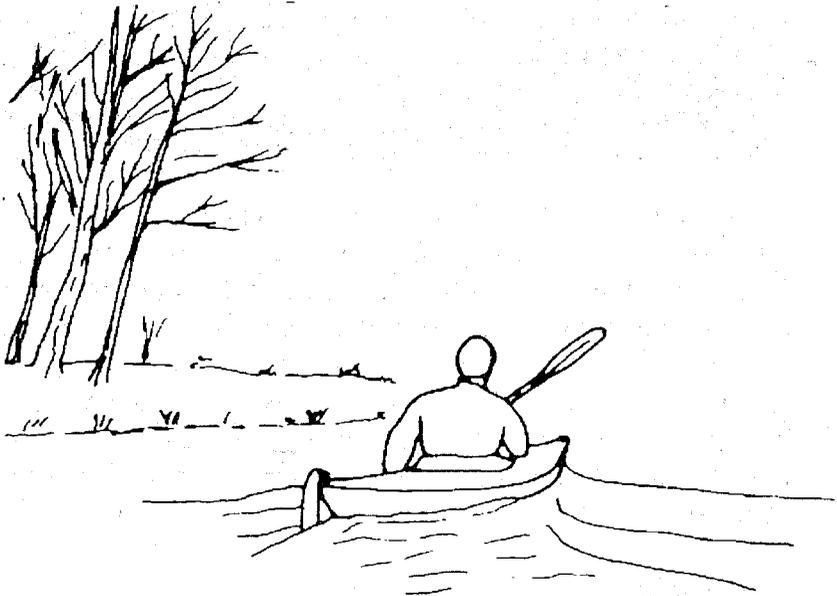
Pech hatte Christian Hauke (KGN), der in diesem Jahr versuchte, mit seinem Ginsheimer Partner Christoph Brückner ebenfalls im Zweier die WM-Qualifikation zu erreichen. Leider erlitt der junge

Ginsheimer auf der Hälfte der Distanz einen Schwächeanfall, so dass nur noch das Ankommen zählte. Mit einer wahren Energieleistung gelang es Christian Hauke das Boot tatsächlich noch auf den Dritten Platz zu fahren.

In Dillingen wird Christian Hauke nunmehr im Einer-Canadier noch versuchen, sich ebenfalls ein WM-Ticket zu erpaddeln.

Insgesamt hat sich also bisher die harte Winterarbeit gelohnt. Aufgrund der guten Marathon-Ergebnisse zeichnet sich auch für die Mannheimer Canadier-Spezialisten eine erfolgreiche Rennsport-Saison auf den kürzeren Strecken ab. Drücken wir dafür die Daumen...

Rainer Hildenbrand



BKV - ANPADDELN

Am Sonntag, den 26. März 2000 trafen sich um 10.30 Uhr ca. 60 Paddler in HD-Wieblingen um auf dem Neckar bis zur Mannheimer Kanu-Gesellschaft zu paddeln. Die 21 km lange Tour wurde vom Badischen Kanuverband organisiert, und so waren außer den Mannheimer Kanuvereinen auch Paddler aus der badischen Region beteiligt. Die KG Neckarau, mit 18 Mann hoch, war mit dem Zehner-Canadier, Zweier- und Einer-Kajaks vertreten. Gerhard Maier, Wanderwart des BKV sprach die Begrüßungsworte und wünschte allen Teilnehmern eine gute Paddelsaison. Die Fahrt auf dem Neckar führte uns auch an Ladenburg vorbei, wo ein Wehr umtragen



werden musste. Weiter ging es über Seckenheim, Illversheim zum Feudenheimer Bootshaus. Dort wurden wir mit Leberknödel und Rippchen mit Sauerkraut verwöhnt. Nach der ausgiebigen Mittagsrast paddelten wir weiter am Fernmeldeturm vorbei, unter der Kurpfalzbrücke hindurch, hinein in den Industriehafen. Bei der Ausstiegsstelle am Bootshaus der MKG wurden wir schon erwartet. Zum gemütlichen Ausklang gab es Kaffee und Kuchen, und so verbrachte man in geselliger Runde noch ein paar schöne Stunden zusammen.

Jutta Müller

KGN - ANPADDELN AM 02. APRIL 2000

KGN Anpaddeln 2000



Entgegen allen schlechten Wetterprognosen trafen sich um 9.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und milden Frühlingstemperaturen etwa 35 begeisterte Paddler im KGN - Bootshaus. Erfreut über das große Interesse, vor allem auch bei den jugendlichen Rennsportlern, konnte sogar unser Zehner-Canadier auf 's Wasser gebracht werden. Ebenso noch weitere Canadier, mehrere Zweier- und Einer-Kajaks. Nachdem alle Boote auf den Hänger laden waren und sich Fahrer zur Verfügung stellten, konnte es los gehen. Bei der Einstiegsstelle in Rheinsheim begrüßte Wildwasserwart Stefan Prause nochmals alle Paddler und wünschte allen für die Saison 2000 allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. Nach dem obligatorischen dreifachen A - hoi ging es los. Die angenehm warmen Sonnenstrahlen begleiteten uns die ganzen 24 km von Rheinsheim bis zum KGN-Bootshaus und ließen es zu einer herrlichen Fahrt werden. Im Bootshaus angekommen, wurden wir mit Kaffee und Kuchen, sowie Würstchen und verschiedenen Salaten verwöhnt. Diese konn-

auch einige Daheimgebliebene Paddler nachmittags zum gemütlichen Beisammensein vorbeikamen. So saßen wir noch bis in die Abendstunden gemütlich zusammen.

Jutta Müller

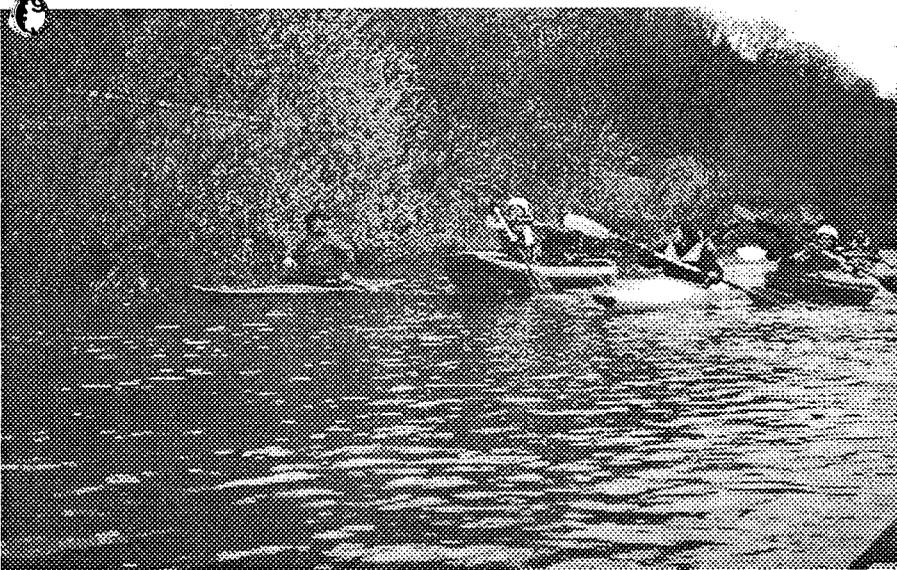
PADDELWOCHENENDE AM 15.-16. APRIL AUF DER JAGST

Für dieses Wochenende war die Erstbefahrung der Jagst (erste Wanderfahrt in diesem Jahr) geplant. Nachdem die Wettervorhersage keinen Schnee meldete, der Wasser-



stand der Jagst sehr gut war, und sich stolze 20 Paddler gemeldet haben, beschloss Stefan Prause die Paddeltour zu führen. So traf man sich am Samstag morgen am Kloster in Schöntal, direkt an der Jagst gelegen. Stefan Prause, Michael Burggraf, Annemarie und Horst Hofmann waren schon am Freitag abend angereist. W. anderen, Peter und Judith mit Kevin und Björn, Jutta Hägele und Reiner, Sabine Kerl und German, Stefan und Jutta Müller kamen am Samstag morgen hinzu. Die Jagst, der größte Nebenfluss des Neckars, ist ein recht zahmer Fluss im landschaftlich reizvollen Jagsttal. Die Jagst verläuft oft abseits der Strassen, überwiegend durch schluchtartige mit Moos bewachsene Täler, in denen man seltene Pflanzen und seltene Vogelarten entdecken kann. Die Jagst hat gute Strömung und ist als Wanderfluss gut zu befahren und mehrere Wehre sorgen für Abwechslung. Nachdem alle Boote abgeladen waren, konnte es auf die 15 km lange Strecke von

den waren, konnte es auf die 15 km lange Strecke von Krautheim bis Schöntal-Kloster gehen. Die Stimmung war bei allen super, denn jeder freute sich auf 's Paddeln. Da das Wetter aprilhaft war, nutzten wir alle die Mittagspause, um uns etwas aufzuwärmen. Der Wasserstand war so gut, dass wir die Wehre alle befahren konnten, was uns einen riesigen Spass bereitete. An der Ausstiegsstelle Schöntal-Kloster lud eine herrliche Wiese zum Sonnenbaden ein, doch aufgrund der kühlen Temperaturen zogen wir es vor uns im Klostercafe bei Kaffee und Apfelstrudel wieder aufzuwärmen. Danach besichtigten einige von uns die Klosteranlage, während die



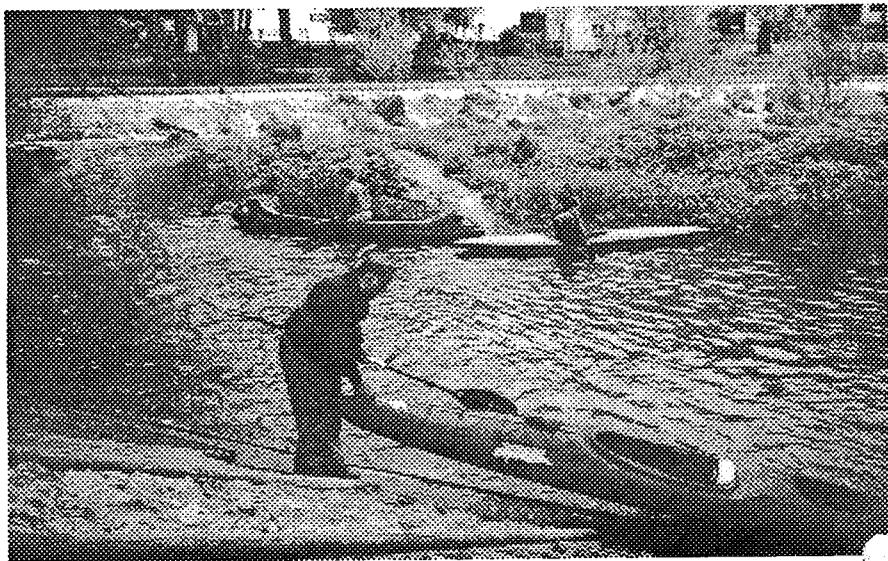
anderen Fußball spielten. Im Lokal "ZurPost" verbrachten wir alle gemeinsam einen gemütlichen und geselligen Abend, an dem, leider ohne Kenterwein, viel gelacht wurde. Am nächsten Morgen wurden wir von Sonnenstrahlen geweckt, welche uns einen wunderschönen Tag bescheren sollten. Ob uns die Sonne Egon Müller, Rosi Hildenbrand, Michael Seidel und Fam. Hoffmann am Sonntagmorgen aus Mannheim mitgebracht haben? Wer weiss! Wir paddelten von Schöntal-Kloster 6 km bis Jagsthausen. An der Ausstiegsstelle am E-Werk in Jagsthausen machten wir zum Abschluss noch ein gemütliches Picknick und legten uns auf die grüne Wiese. Am Nachmittag ging ein wunderschönes Wochenende langsam zu

Ende und wir alle machten uns auf 'gen Heimat. Ich wünsche mir, dass wir dieses Jahr noch oft so ein schönes Paddelwochenende haben werden. Vor allem mit so einer grossen und harmonischen Gruppe wie wir es dieses Mal waren.

Jutta Müller

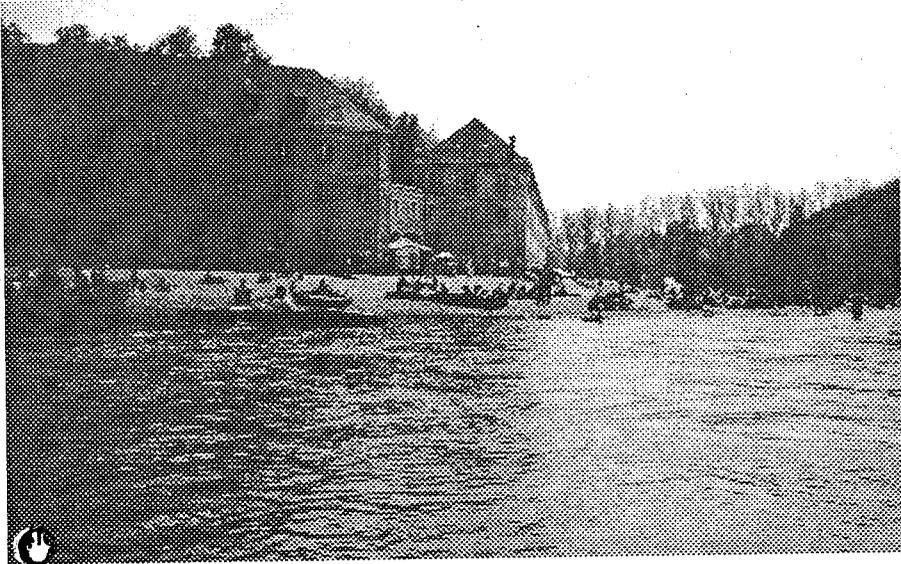
PADDELWOCHENENDE AUF DER ALTMÜHL

Am Samstag morgen trafen wir uns alle an der Einstiegsstelle



romantischen Burgstädtchen Pappenheim. Wir ,das waren 10 KGN 'ler, nämlich Egon, Rita, Rosi, Michael, Peter, Annemarie, Horst, Rainer, Jutta und Stefan. Die heutige Etappe führte uns von Pappenheim in das 20 km entfernte Dollnstein. Die landschaftlich wohl schönste Strecke im Hinblick auf den morgigen Tag. Die Altmühl führte uns fernab der Straße durch Naturschutzgebiet, vorbei an den Steinbrüchen in Solnhofen und den 12 Aposteln, die wohl gewaltigsten Jurakalkfelsen im Altmühltal. An den Ufern der Altmühl

sahen wir immer wieder brütende Enten und von Bibern angefressene Baumstämme. Die Wehre sind oftmals noch alte Steinwehre mit Handbetrieb. Wir hatten heute vier Wehre zu überwinden. Zwei davon waren fahrbar, jedoch musste man durch die grosse Wassermenge eine nasse Abkühlung in Kauf nehmen. Bei den Temperaturen zwar recht frisch, aber der Spass war es wert. Von Dollnstein fuhren wir zu unserer Unterkunft, dem Naturfreundehaus in Konstein. Wir verbrachten dort noch einen lustigen und gemütlichen Abend. Am nächsten Morgen, nach einem guten Frühstück, fuhren wir nach Eichstätt. Wir hatten heute 26 km zu paddeln vor . Im Gegensatz zu gestern hatten wir heute nur ein Wehr zu umtragen, an dem wir auch eine Rast einlegten. Wir wollten noch



eine zweite Rast einlegen, doch das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Es zog ein Gewitter auf, und so setzten wir all unsere Muskelkraft ein und paddelten gegen Ausstiegsstelle in Kipfenberg. Doch auf dem letzten Kilometer begann ein heftiger Platzregen und ihr könnt es euch denken! Leicht durchgefroren erreichten wir unsere Unterkunft. Montag morgen hieß es früh aufstehen, da wir den etwas entferneren Donaudurchbruch bei Kehlheim befahren wollten. An der Seilfähre in Hieningen war unsere Einstiegsstelle. Die Donau ist hier noch breit und fließt

durch ein flaches Wald-und Wiesengebiet. Doch schon nach wenigen Kilometern tauchen links und rechts der Donau die hohen Kalkfelsen auf. Es erinnert ein wenig an die Ardeche, Lilliput-Ardeche, wie wir es nannten. In den Fels gebaut ist das vielbesuchte Kloster Weltenburg, wo wir natürlich zur Rast anlegten. Im Klosterhof stärkten wir uns auch mit dem guten Klosterbier. Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Nach der Besichtigung der Klosterkirche paddelten wir weiter `gen dem berühmten Donaudurchbruch. Die Donau wird hier immer schmaler, und zwängt sich regelrecht zwischen den Felsen hindurch. Sogleich sind wir im Donaudurchbruch. Wir warteten noch den entgegenkommenden Ausflugsdampfer ab und dann ging es hinein in die hohen Wellen. Da die Wellen von den Felsen links und rechts immer wieder abprallen, und somit von beiden Seiten gleichzeitig kommen, werden wir gut nass. Den Donaudurchbruch hinter uns, bietet sich ein herrlicher Blick auf die von König Ludwig I. erbaute Befreiungshalle hoch oben auf dem Michelsberg. Noch etwa 1 km und wir sind an der Ausstiegsstelle in Kehlheim angekommen. Hier endet nicht nur unsere heutige Paddeltour, es geht leider auch ein wunderschönes und lustiges Paddelwochenende zu Ende. Ich spreche wohl für alle, wenn ich sage, dass wir alle viel Spass hatten und wir schon der nächsten gemeinsamen Fahrt auf der " Sauer " am 27.05. + 28.05.00 entgegenfiebern.

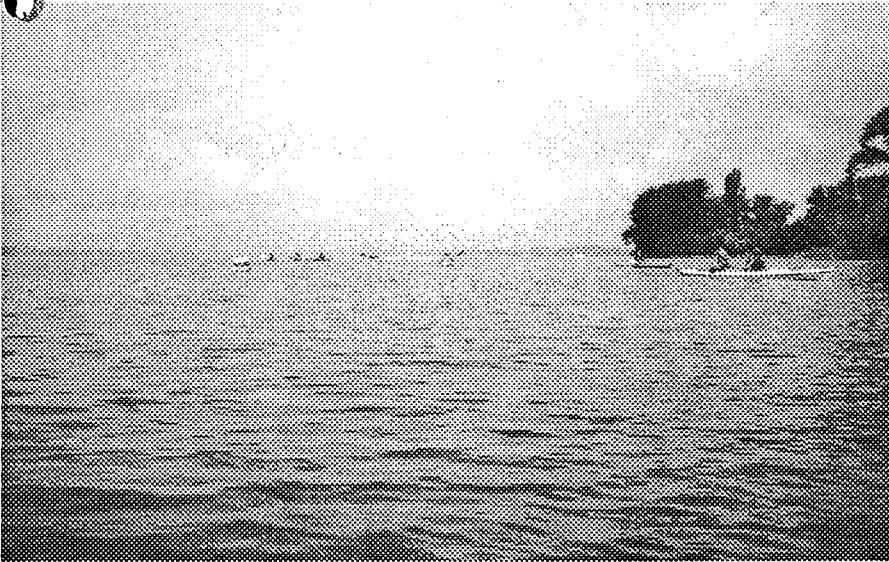
Jutta Müller



BKV-FAHRT AM BODENSEE

Zur BKV-Fahrt in Radolfzell am Bodensee trafen sich um die 80 Kanuten aus dem badischen und schwäbischen Ländle. Der Kanuclub Radolfzell sorgte für die Übernachtungsplätze auf dem nebenan gelegenen Strandbad, und auch für unser leibliches Wohl war bestens gesorgt.

Es wurden Fahrten auf dem Bodensee und Rhein angeboten: Auch für die Jugend wurde eine spezielle Fahrt von Radolfzell nach Mettnau und zurück angeboten. Am Samstag abend gab es



Ann ein gemeinsames Abendessen, bei anschließendem Lagerfeuer mit Stockbrot. Obwohl es den ganzen Freitag noch stark regnete, hatten wir am Samstag und Sonntag traumhaftes Sommerwetter. Der Abschied am Sonntag fiel uns allen schwer, denn es war wieder einmal ein schönes Paddelwochenende.

Jutta Müller

NEUE AUFGABE FÜR RAINER HILDENBRAND

Unser ehemaliger Vorsitzender wurde auf dem diesjährigen BKV - Verbandstag am 18. März in Ettenheim einstimmig als Vizepräsident des Badischen Kanu - Verbandes gewählt.

Wir wünschen Rainer in seiner neuen Funktion alles Gute und hoffen, dass es sich positiv für unseren Verein auswirkt, das nunmehr neben Heike Hildenbrand als Pressewartin auch ein zweites aktives Mitglied der KGNeckarau dem Vorstand des BKV angehört.



GÜNTER MAAß VOLLENDETE SEIN 70. LEBENSJAHR

Am 07. Mai 2000 konnte wohl einer unserer treuesten Vereinsmitglieder diesen runden Geburtstag feiern. Günter Maaß war nicht nur in seiner Jugend ein sehr erfolgreicher Kanu - Rennsportler, sondern ist auch jedes Jahr bei den Meistfahrem unseres Verein mit an der Spitze. Wir wünschen Günter Maaß für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise seiner Paddlerfreunde.

KGNECKARAU ERRANG ZWEITEN PLATZ BEIM INTERNET WETTBEWERB DES BADISCHEN SPORTBUNDES KREIS MANNHEIM

Stolz können wir auf unseren Auftritt im Internet sein. Eine hochrangige Jury bestehend aus Mitgliedern des Sportbundes, der Wirtschaft sowie einem Grafiker und Designer befand unsere Webseite als eine der besten im Sportkreis Mannheim. Wobei es laut Jury nicht nur auf den sportlichen Inhalt ankam, auch Links zum Sportbund und anderen Verbänden sowie ob und wenn ja, wie gut eine Jugendseite existiert. Dieser hervorragende Internetauftritt wäre

nicht ohne die viele Arbeit von Marco und Heike möglich gewesen. Unseren Preis, einen Scheck in Höhe von 1.000,00 DM gestiftet von der Eichbaum Brauerei konnten wir bei einer kleinen Feierstunde im Rahmen einer Sportausschusssitzung im Bräukeller der Brauerei in Empfang nehmen. Wer unsere Homepage im Internet noch nicht besucht hat, hier nochmals die Adresse.

www.kgneckarau.de

WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER



- Marco Tidano (24)
- Rolf Tomalik (39)
- Felix Hofmann (10)

2. KGN - ARBEITSDIENST

Liebe Mitglieder,

am 08.07.2000 findet in diesem Jahr der 2. Arbeitseinsatz im Bootshaus statt. Ich kann nur nochmals jeden auffordern, aktiv an der Pflege und dem Erhalt unseres wunderschönen Vereinsgeländes mitzuwirken.

Bitte helft an diesem Termin alle mit, die anstehenden Arbeiten zu erledigen, damit wir uns in der restlichen Zeit dem Paddeln zuwenden können. Weitere Info's gibt es bei mir.

Stefan Müller

REGELMÄSSIGE TREFFEN IM SOMMER 2000

Montag: 17:30 Uhr Kanupolo / Freizeitpaddeln

Dienstag: 17:00 bis 19:00 Uhr Kinder- / Jugendtraining

Mittwoch: 17:30 Freizeitpaddeln

Donnerstag: 17:00 bis 19:00 Kinder- / Jugendtraining
19:00 bis 20:00 Damengymnastik

Freitag: 15:00 bis 19:00 Uhr Kinder- / Jugendtraining

Weitere Termine entnehmen bitte dem Programm 2000. Aber die besten Neuigkeiten erfährt man im Bootshaus, also kommt einfach in's Bootshaus raus und Du gehst informiert nach Haus.